

# Die Lupe



Informationen für  
die Samtgemeinde Aue  
Jahrgang 22, Ausgabe 2  
Juli 2022



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ukraine-Krieg mit seinem menschlichen Leid hat unsere Gesellschaft in den letzten Monaten grundlegend verändert. Viele der heutigen Diskussionen wären vor sechs Monaten schlicht undenkbar gewesen. Wirtschaftliche Isolation Russlands, Aufrüstung der Bundeswehr und nicht zuletzt die Lieferung von Waffen in Kriegsgebiete sind nur einige Beispiele.



Samtgemeinde Aue. Energieintensive Aktivitäten und Institutionen wie etwa Abwasserbeseitigung und Betrieb von Schwimmbädern sind beeinflusst und stehen unter massivem Kostendruck. Auch geplante Bauaktivitäten werden von Preissteigerungen und Material-Engpässen kaum verschont bleiben.

### Die Welt sortiert sich neu

Nach dem ersten Schock beginnt sich die Welt nun neu zu sortieren. Die westlichen Demokratien betonen ihre Gemeinsamkeiten viel stärker als vorher. Kaum vorstellbar, was passiert wäre, wenn Donald Trump an der Macht geblieben wäre!!!

Auch die Nato hat eine ganz neue Relevanz erhalten, die man in den letzten Jahren nicht mehr für möglich gehalten hat. Es gilt vieles neu zu denken, alte Denkstrukturen abzulegen und sich der neuen Weltordnung zu stellen. Auch und gerade in diesem Wandel gilt es aber, sich und seinen Grundwerten treu zu bleiben. Olaf Scholz hat mit Recht dies alles als Zeitwende benannt.

### Steigende Preise treffen uns direkt vor Ort

Neben dem menschlichen Leid und großen Veränderungen in unserer Welt werden die Folgen des Krieges für uns zunehmend greifbar. Vor allem Rohstoff- und Energiepreise sowie teilweise Lebensmittelpreise sind stark gestiegen. Der Krieg hat zusätzlich auch ganz direkte Folgen für unsere

### Jan-Henner Putzier ist unser Kandidat für den Landtag

Unabhängig von den Ereignissen in der Welt steuert auch die Politik in Niedersachsen auf bewegte Zeiten zu, denn im kommenden Herbst finden Landtagswahlen statt. Als SPD möchten wir ein starkes Ergebnis und die Wiederwahl unseres Ministerpräsidenten Stephan Weil erreichen. Zudem haben wir mit Jan-Henner Putzier einen sehr kompetenten und erfahrenen Kandidaten für unseren Landkreis aufgestellt.

In dieser Lupe finden Sie Berichte aus der aktuellen Politik in der Samtgemeinde Aue, eine Vorstellung unseres Kandidaten für den Landtag und ein paar Fakten zur Samtgemeinde und seinen Einwohnern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer

Ihr  
Philipp Ebeling

# Jan-Henner Putzier - unser Kandidat für den Landtag

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

am 9. Oktober wird der nächste Niedersächsische Landtag gewählt. Mein Ziel ist, dass Stephan Weil Ministerpräsident unseres Landes bleibt, und gemeinsam mit Ihnen will ich in den kommenden fünf Jahren fortschrittliche Politik in Niedersachsen und für unsere Region machen.

In den Mittelpunkt stelle ich eine Politik des Dialogs und des Zusammenhalts. Das ist die Grundla-

Gerechte Bildungspolitik heißt dabei für mich, Bildung muss gebührenfrei und qualitativ hochwertig sein, von Krippe und Kita bis zur Ausbildung und dem Studium.

Eine gerechte und solidarische Gesellschaft gibt es nur, wenn wir aufeinander achtgeben und Menschen, die es brauchen, besondere Unterstützung erhalten können. Unsere Gesellschaft darf nicht auseinanderdriften. Wir brauchen eine Politik für Zusammenhalt.



Foto: Lars Wendlandt

Wir müssen die Zukunft für die Menschen bei uns vor Ort sichern.

Pflege, medizinische Versorgung, ÖPNV, Internet, ein gutes Leben: das müssen wir dauerhaft sicherstellen, gerade im ländlichen Raum. Wir gehen diese Herausforderung an, lösen sie und heben unsere Potentiale. Unsere Region hat mehr verdient.

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, bei Stephan Weil, der SPD und mir ist unser Land in guten Händen. Wir werden die vor uns liegenden Herausforderungen angehen und bewältigen. Ich weiß, es gibt noch viel zu tun. Kommen wir daher gerne zu Ihren

ge für gute Politik. Dabei bedeutet Zusammenhalt, miteinander zu sprechen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Das will ich leben und das braucht unsere Region.

Der Landkreis Uelzen ist mein Zuhause, ich bin in Rosche und Suderburg aufgewachsen und lebe in Uelzen, ich arbeite seit Jahrzehnten mit der SPD in unserer Region für eine bessere Gesellschaft und das in ganz unterschiedlichen Funktionen, immer im Sinne der sozialdemokratischen Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Ich will Menschen eine Stimme geben, die Herausforderungen der Zukunft angehen. Ich möchte meinen Beitrag leisten, um für gerechte Bildungspolitik, eine solidarische, lebenswerte Gesellschaft und eine zukunftsfähige Region zu sorgen.

Themen und Wünschen ins Gespräch. Mein Stil ist: zuhören, gemeinsam entscheiden und umsetzen - mit gegenseitigem Respekt. Das gilt heute, morgen und ab dem 9. Oktober. Das will ich persönlich leben. Deswegen rufen Sie mich an, schreiben mir eine Nachricht, lassen Sie uns uns einen Kaffee trinken gehen: Gemeinsam arbeiten wir an den besten Lösungen für Uelzen und unsere Region. Diesem Grundsatz werde ich in meiner Arbeit folgen.

Ich freue mich, wenn wir ins Gespräch kommen. Zu erreichen bin ich unter 0151-24131841 oder [post@janhennerputzier.social](mailto:post@janhennerputzier.social).

Herzliche Grüße  
Jan-Henner Putzier

Aus dem Landkreis:

# Umweltverträgliche Wasserwirtschaft im Landkreis Uelzen

Zur Zeit überfluten uns weltweit Themen wie der Ukraine-Krieg, Corona, Klimawandel und dessen Folgen, Energieversorgung und Preiserhöhungen.

Auch wir im Landkreis Uelzen sind hiervon betroffen. Ja, es gibt viele eklatante Probleme, die uns in den kommenden Jahren fordern und unbedingt zu lösen sind.

Eine Herausforderung im Landkreis Uelzen ist der Umgang mit dem Grundwasser. Die Sommer 2018 und 2019 mit hohen Temperaturen und wenig Regen bei Rekordentnahmen für die Trinkwasserversorgung, für die Feldberegnung und für industrielle Zwecke haben sich negativ auf den Grundwasserstand bzw. die Grundwasserneubildung ausgewirkt. Dieses wiederum hat Auswirkungen auf das Oberflächengewässer und grundwasserabhängige Ökosysteme. Viele alte Bäume kommen mit den Wurzeln nicht mehr ans Wasser, sie sterben ab.

Es ist unerlässlich, dass die natürliche Ressource Wasser nachhaltig bewirtschaftet, der naturnahe

Wasserhaushalt so weit wie möglich wieder hergestellt und eine kontinuierliche Überwachung des Grundwasserpegels durchgeführt wird. Dies und die Zulassung von Grundwasserentnahmen sind Aufgaben der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Zur Bewältigung dieser komplexen Aufgabe hat die Kreisverwaltung für 2022 eine Planstelle gefordert. Nachvollziehbar war das für die SPD und die Grüne/Linke-Gruppe sofort. Die CDU/FDP/UWG-Gruppe sprach sich anfänglich gegen die Schaffung dieser Planstelle aus, konnte aber in weiteren Beratungen überzeugt werden. Mit dem Beschluss des Haushaltsplans wurde nun diese Planstelle geschaffen, und es ist zu hoffen, dass eine umweltverträgliche Wasserwirtschaft erfolgt.

Für uns Bürger gilt natürlich in der Zukunft, mit unserem Trinkwasser noch sparsamer umzugehen.

Ihr Kreistagsabgeordneter

Herbert Rathje



# Ukrainische Flüchtlinge in der Samtgemeinde

Der Krieg in der Ukraine hat zur Folge, dass viele Menschen, vor allem Mütter mit ihren Kindern, vor den Bomben und der Zerstörung nach Deutschland flüchten und auch in der Samtgemeinde Aue untergebracht sind.

Zurzeit sind etwa 75 Flüchtlinge in den verschiedenen Ortsteilen untergebracht, viele davon in Bad Bodenteich und Umgebung. Die Unterbringung in privaten Wohnungen hat zu Beginn schnell und in der Regel reibungslos geklappt.

Dies lag und liegt vor allem an Frau Irina Albrecht aus Wieren, die sich als sogenannte „Russland-deutsche“ mit den ukrainischen Flüchtlingen in ihrer Muttersprache unterhalten kann. Sie selbst ist

sorgt für Wohnraum und entsprechende Möbel, hat eine Kleiderkammer bei sich in der Schneiderei eingerichtet, organisiert Fahrten unter anderem nach Uelzen und führt diese selber durch, usw..

Es hat sich zum „Fulltimejob“ entwickelt. Frau Albrecht braucht dringend Unterstützung, zum Beispiel benötigt sie einen Raum, der als Kleiderkammer genutzt werden kann. An dieser Stelle herzlichen Dank für diesen Einsatz, der weit über das übliche Maß ehrenamtlicher Arbeit hinausgeht.

Natürlich gilt neben einem großen Dank an Frau Albrecht auch ein Dankeschön den vielen Menschen, die ihre Wohnung zur Verfügung gestellt haben oder in anderer Weise gespendet oder geholfen haben.



Hierzu gehört auch die Fahrradwerkstatt in Wrestedt, die gespendete Fahrräder wieder auf Vordermann bringt und sie dann den ukrainischen Müttern und ihren Kindern überlässt. Mit viel Einsatz arbeiten hier mehrmals in der Woche Joachim Evers und Jochen Riggert aus Stadensen und Dieter Klimek aus Bollensen. Lutke Ebeling bringt die gespendeten Fahrräder aus dem halben Landkreis Uelzen nach Wrestedt.

Graf und Gräfin Grote stellen die Räume der ehemaligen Gast-

wirtschaft Drieselmann mietfrei zur Verfügung - und dass schon seit Ende 2015. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Fahrradwerkstatt dort eingerichtet und hat über die Jahre viele Flüchtlinge aus Syrien, Nordafrika, Afghanistan, Irak und anderen Kriegsgebieten mit Fahrrädern versorgt.

1995 nach Deutschland gekommen und als Unternehmerin in ihrer Änderungsschneiderei in Bad Bodenteich tätig. Diese hat sie allerdings in den letzten Wochen nur immer kurz von innen gesehen, weil sie fast den ganzen Tag mit der Unterbringung und Betreuung der geflüchteten Frauen und Kindern beschäftigt war. Sie spricht russisch und kann sich mit den ukrainischen Flüchtlingen verständigen. Seit drei Monaten koordiniert sie die Unterbringung am Telefon, sie betreut Familien,

Wer noch gebrauchsfähige Fahrräder, vor allem auch Kinderfahrräder spenden möchte, wende sich bitte an Frau Hanke in der Samtgemeindever-

waltung. Tel.: 05802 955-18. Die Ansprechpartnerin in der Samtgemeinde für freie Mietwohnungen und andere Fragen ist ebenfalls Frau Hanke.

Der Samtgemeindebürgermeister Michael Müller hatte im März die Vorstände des SoVD, Vertreter aus den Kirchengemeinden und auch Frau Albrecht eingeladen, um die Arbeit vor Ort zu koordinieren. Ende Juni fand ein zweites Treffen im Rathaus statt, auf dem es um die Verbesserung des Einsatzes für die Flüchtlinge ging.

Ohne den Einsatz von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern ist die Unterbringung, Unterstützung und Betreuung der geflüchteten ukrainischen Frauen mit ihren Kindern nicht zu schaffen. Jeder, der hier mithelfen und unterstützen möchte, kann sich in der Samtgemeinde melden.

Lutke Ebeling

## Bericht aus dem Samtgemeinderat

Die ersten Monate in 2022 standen im Samtgemeinderat stark im Zeichen der Kinderbetreuung. In Bad Bodenteich gibt es einen deutlich steigenden Bedarf an Hort-Betreuungsplätzen. Eine vorschnelle Ablehnung der Erhöhung der Hortplätze konnten wir als SPD/Grünen-Gruppe im Januar noch verhindern. In den folgenden Monaten haben wir viele Alternativen vorgeschlagen. Leider haben sich im Detail aber immer wieder Gründe gefunden, die eine Erweiterung nicht möglich gemacht haben. Aus unserer Sicht ist dies ein sehr unbefriedigendes Ergebnis.

Um die Diskussion für das kommende Jahr weniger kurzfristig zu führen, haben wir beantragt, eine entsprechende Abschätzung des Bedarfs an Kinderbetreuung bereits im Oktober vorzunehmen. Diese soll nicht nur die Bereiche Krippe und KiTa umfassen, sondern auch explizit die Hortbetreuung. Auf diese Weise kann auch schon vor dem Jahreswechsel begonnen werden, sinnvolle Lösungen zu prüfen und zu diskutieren.

Erfreulicherweise macht der Neubau der Krippe in Wrestedt gute Fortschritte. Schrittweise werden nun die einzelnen Bausegmente vergeben, und der Bau schreitet voran. Das Richtfest ist für August geplant. Auch der Start des Neubaus der KiTa in Bad Bodenteich wird vorbereitet und die Ausschreibungen werden voraussichtlich in den kommenden Monaten starten. Außerdem wurde von allen Fraktionen beschlossen, Photovoltaik-Anla-



Neu: Anbau der Krippe in Wrestedt

gen auf den Neubauten der Krippe in Wrestedt und in der KiTa Bad Bodenteich zu installieren. Dies ist ein sehr sinnvoller Beitrag, um die Energiewende bei uns in der Samtgemeinde voran zu treiben.

In den kommenden Monaten werden in Vorbereitung auf den kommenden Haushalt 2023 auch die Finanzen der Samtgemeinde diskutiert werden. Ein manchmal trockenes Thema, aber sehr wichtig, um die Handlungsfähigkeit der Verwaltung und der Politik zu sichern! Um für eine inhaltliche Diskussion ausreichend Zeit zu haben, hat die SPD/Grünen-Gruppe beantragt, im August eine entsprechende Arbeitsgruppe einzusetzen.

Philipp Ebeling

# Schutz der Wegeseitenräume

Das Sterben der Insekten und der Verlust an Vielfalt in unserer „Natur“ wird immer mehr Menschen bewusst. Aber was ist noch „Natur“ in unserer Samtgemeinde? Ja, wir leben hier in einer wunderschönen, grünen Landschaft! Aber was sind die Gründe, warum auch hier die Vielfalt an Insekten, Kleintieren, Singvögeln und Feldhühnern stetig zurück geht?



Aber wir haben überall „dazwischen“ einen wahren Schatz, sogar in „öffentlicher Hand“! Die Wegeseitenräume. Diese gilt es als „NaturNetz Aue“ für Insekten, Vögel und Co. zu erhalten, zu schützen und zu pflegen. Für Natur und Tierwelt, nicht für unsere meist „ordnungsliebenden“ Augen.

Wenn es ordentlich aussieht, ist es für die Natur weitestgehend verloren. Wenn es verwildert aussieht, ist es wertvoller Lebensraum!

Die SPD/GRÜNEN-Gruppe in der Samtgemeinde Aue hat sich dieses Thema auf die Arbeitsliste gesetzt, denn es gibt an vielen Stellen unseres Wegenetzes Handlungsbedarf. Wir wollen versuchen, möglichst viele Menschen für diese neue Sicht auf „ordentlich“ und „unordentlich“ zu erreichen. Das gilt für alle Gärten, Grünflächen und eben gerade für unsere Wegeseitenräume. Die liegen in der Feldmark, wo Landwirte

unter steigendem Kostendruck und schärferen Umweltauflagen versuchen, wirtschaftlich klarzukommen. Und wo gehobelt wird, fallen Späne! Bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger. Glücklicherweise gehen die meisten Landwirte rück-

Der größte Teil der Wälder sind Industrieholz-Monokulturen. Die Felder und Wiesen sind jetzt wunderschön grün. Aber es sind nahezu sterile Agrarproduktionsflächen, auf denen sich die Landwirte mit allen modernen Möglichkeiten bemühen müssen, so viel wie möglich zu produzieren. Denn wir Nahrungsmittelkäufer in Deutschland geben - im Vergleich zu den anderen Ländern Europas - nur den kleinsten Anteil unseres Einkommens für Nahrungsmittel aus! Und der nutzbare Boden für Natur und Landwirtschaft nimmt auch in unserer Samtgemeinde immer mehr ab! (Bebauung, Straßen, Pflasterungen...)

Die SPD/GRÜNEN-Gruppe in der Samtgemeinde Aue hat sich dieses Thema auf die Arbeitsliste gesetzt, denn es gibt an vielen Stellen unseres Wegenetzes Handlungsbedarf. Wir wollen versuchen, möglichst viele Menschen für diese neue Sicht auf „ordentlich“ und „unordentlich“ zu erreichen. Das gilt für alle Gärten, Grünflächen und eben gerade für unsere Wegeseitenräume. Die liegen in der Feldmark, wo Landwirte



sichtsvoll mit dem Lebensraum zwischen Acker und Asphalt um. Danke dafür!

Aber es geht nun darum, die sicherlich auch manchmal unbewussten Schäden durch die Feldbewirtschaftung, die an dem „NaturNetz Aue“ entstanden sind, in Zukunft zu vermeiden. Ja, hier und da auch zu sanieren oder aufzuwerten.

Wir haben einen Katalog mit Themen und Aufgaben erarbeitet und werden diese in einem Beschlussantrag in die Ratsgremien einbringen.

Damit könnte unsere Verwaltung (nach Mehrheitsbeschluss) einen Auftrag bekommen, ein Konzept zum besseren ökologischen Schutz der Wegeseitenräume zu erstellen und umzusetzen.

Da unsere Verwaltung wegen fehlendem Personal nicht alles allein umsetzen kann, setzen wir auch auf Mithilfe von Bürgern und ehrenamtlichen Personen. Damit es künftig, in voller Wegbreite, möglichst so aussieht.

Ekkehard Bombeck, Kallenbrock

## „Kaputt! Wegwerfen? Denkste!“ Ein Besuch im Reparaturcafe



Intensiv-OP, ein Fahrrad wurde instandgesetzt. Auch Spielzeug konnte den kleinen Besitzern repariert zurückgegeben werden.

Die Bezahlung erfolgt jeweils als Spende, jeder gibt, was er/sie meint. Der Erlös dieser tollen Aktion kommt zu 100 Prozent der Aktion Sommerbad Wieren (ASW) zugute. Wichtig bleibt noch zu erwähnen, daß keinesfalls den örtlichen Handwerker Konkurrenz gemacht werden soll, da es sich um Dinge handelt, die ansonsten entsorgt würden.

Jeder von uns hat Schätze im Keller oder auf dem Boden, von dem er meint, daß sie trotz „vorübergehender Funktionslosigkeit“ noch viel zu schade zum Wegwerfen sind – „man weiß ja nie...“.

Am 25. Juni fand wieder das beliebte Reparaturcafe im Sommerbad Wieren statt. Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit ist hier das Motto. Freiwillige Helferinnen und Helfer, an ihren knallgelben Poloshirts auf Anhieb als solche erkennbar, reparierten allerlei Gerät, das für den Besitzer oder die Besitzerin noch langen nicht „zum alten Eisen“ gehört, sondern vielleicht noch weitere Jahre seinen Zweck erfüllen kann.

Hier wurde ein Stuhl neu verleimt, dort musste ein neues Elektrokabel angeschlossen werden, es wurde gebügelt, eine Stehlampe verlangte nach einer

Übrigens: Das nächste Reparaturcafe ist für den 23.7.22 geplant. Die ASW freut sich auf Ihren Besuch.

Jens Karstens



Fotos: Karstens

# Daten und Fakten 2022 aus dem Wasserversorgungskonzept des Umweltministeriums Hannover

## Beregnung

Niedersachsen ist das Bundesland mit dem höchsten Anteil an beregnbaren Flächen, bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche. Insgesamt 14 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche und 19 % der Ackerfläche können beregnet werden, was zusammen einer Fläche von 358.776 ha entspricht. Davon wird regelmäßig nur ein Teil, z.B. im Jahr 2019 etwa 78 %, tatsächlich beregnet.

Dies ist abhängig von Faktoren wie u.a. Wetter, Fruchtfolge des einzelnen Betriebes oder erlaubte Entnahmemenge. Im Nordosten Niedersachsens

Elbeseitenkanal bekommt, der größte in der Samtgemeinde Aue. Diese Beregnungsverbände haben sich auf Landkreisebene (Gifhorn, Peine, Celle, Uelzen, Lüneburg) zu Dach- bzw. Oberverbänden zusammengeschlossen.

## Grundwasserbedarf für die landwirtschaftliche Feldberegnung

Die Beregnungsflächen sind in Niedersachsen je nach Klima- und Bodenregion sehr unterschiedlich verteilt. Das größte zusammenhängende Beregnungsgebiet befindet sich mit etwa 260.000 ha im

Nordosten Niedersachsens und erstreckt sich über die Landkreise Gifhorn, Celle, Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Heidekreis und Harburg sowie den Nordkreis von Peine und die nördliche Region Hannover.

Der Grundwasserbedarf 2015 liegt in Niedersachsen bei rund 250 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr. Davon entfallen ca. 80 % auf die Beregnungsregionen im zentralen und nordöstlichen Teil Niedersachsens.

Ziel eines derzeit laufendes Projektes im Landkreis Uelzen und Lüneburg ist es, die Auswirkungen von Entnahmen von Trinkwasser und vor allem Beregnungswasser auf die vorhandenen Landökosysteme, Teiche, Seen oder Fließgewässer aufzuzeigen, die vom Grundwasser abhängig sind. In der Folge sollen Strategien dafür entwickelt werden, wie eventuellen negativen Auswirkungen entgegengewirkt werden kann.

Lutke Ebeling



Foto: Ebeling

haben sich viele Landwirte auf Grundlage des Wasserverbandsgesetzes seit den 1980er Jahren auf Orts- bzw. Gemeindeebene zu Beregnungsverbänden zusammengeschlossen. Z. B. ist der Beregnungsverband Esterholz, der sein Wasser aus dem

Grundwasser abhängig sind. In der Folge sollen Strategien dafür entwickelt werden, wie eventuellen negativen Auswirkungen entgegengewirkt werden kann.

# Bilanz der SPD-Landespolitik der letzten 4 Regierungsjahre – Von Stephan Weil

## GEMEINSAM DURCH DIE PANDEMIE.

Die Bekämpfung des Corona-Virus war die größte Herausforderung seit der Nachkriegszeit, mit der wir uns in Niedersachsen bislang konfrontiert gesehen haben.

In Niedersachsen sind wir auf einem konsequenten und vorsichtigen Kurs geblieben. So haben wir es vor allem im ersten Corona-Jahr besser als die meisten Länder geschafft, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und so eine Überforderung unseres Gesundheitssystems zu verhindern. Aber auch große Teile des Wirtschaftslebens wurden zeitweise vollständig zum Erliegen gebracht. Im Juni waren in Niedersachsen rund 450.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus fast 40.000 Betrieben in Kurzarbeit. Mit Nachtragshaushalten in Höhe von fast 8 Milliarden Euro haben wir ein Konjunkturprogramm für Niedersachsen aufgelegt, das es in der Geschichte des Landes so noch nicht gegeben hat. Unser Ziel war dabei klar: Die Maßnahmen müssen sowohl in der Krise helfen, aber gleichzeitig Niedersachsen widerstandsfähiger und zukunftsfester machen.

## WIR DIGITALISIEREN UNSER LAND.

Mit unserem „Masterplan Digitalisierung“ haben wir für die digitale Infrastruktur in Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit und Mobilität insgesamt eine Milliarde Euro zur Verfügung gestellt.

Unser Ziel: Wir wollen Niedersachsen bis 2025 flächendeckend mit Glasfaser basierten Gigabit-Netzen ausstatten.

## WIR SCHAFFEN BEZAHLBAREN WOHNRAUM.

Bezahlbares Wohnen ist für uns ein zentrales Anliegen. Deshalb haben wir ein Bündnis für Wohnraum gegründet und verfolgen ein ambitioniertes Ziel: Bis 2025 sollen mehr als 140.000 Wohnungen in Niedersachsen neu gebaut werden.

## WIR SETZEN AUF EINE WOHNORTNAHE GESUNDHEITSVERSORGUNG IM GANZEN LAND.

Nicht zuletzt die Pandemie hat gezeigt, dass nicht Profite, sondern der Mensch im Mittelpunkt der medizinischen Versorgung stehen muss. Deswegen investieren wir seit 2013 in die Sanierung unsere Krankenhäuser in der Fläche. Die Universitätskliniken in Hannover und Göttingen erhalten mehr als eine Milliarde Euro für Sanierungen und Neubauten – und bauen auch die European Medical School in Oldenburg aus.



Stephan Weil

Gegen den Willen der CDU haben wir endlich auch die Landarztquote durchsetzen können.

## MIT DER ABSCHAFFUNG DER KITA-GEBÜHREN HABEN WIR TAUSENDE FAMILIEN ENTLASTET.

Versprechen gehalten: Seit 2018 ist die Kita vom dritten Lebensjahr an für alle kostenlos. Der Kindergarten ist die beste Vorbereitung auf die Schule – und die darf nicht vom Geldbeutel der



Foto: spd.de

Eltern abhängen. Mit der schrittweisen Verbesserung des Betreuungsschlüssels durch die Dritte Kraft steigern wir gleichzeitig die Betreuungsqualität in den niedersächsischen Kitas.

**OB MASTER ODER MEISTER: WIR SORGEN FÜR EINE GEBÜHRENFREIE BILDUNG BIS ZUM ABSCHLUSS.**

Nachdem wir die Studiengebühren abgeschafft haben, haben wir die Meister-Prämie eingeführt: 4.000 Euro bekommen Absolventinnen und Absolventen nach einer erfolgreichen Prüfung. Auch für die Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen oder als Erzieherinnen und Erzieher haben wir das Schulgeld abgeschafft.

**WIR HABEN SO VIELE POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN EINGESTELLT WIE NIE ZUVOR.**

Für die Sicherheit in Niedersachsen leistet unsere Polizei ihren unschätzbaren Beitrag. Dank unserer Personaloffensive gibt es heute so viele Polizistinnen und Polizisten wie nie zuvor auf den Straßen Niedersachsens

**WIR HABEN DIE GANZTAGSSCHULEN IN NIEDERSACHSEN DEUTLICH AUSGEBAUT.**

Dank intensiver Förderung sind inzwischen drei viertel aller öffentlichen Schulen in Niedersachsen

Ganztagschulen. Um die Unterrichtsversorgung zu verbessern haben wir so viele Lehrerinnen und Lehrer eingestellt wie nie zuvor.

**WIR HABEN KLIMASCHUTZ IN DIE LANDESVERFASSUNG GESCHRIEBEN.**

Wir haben den Klimaschutz als Staatsziel in unserer Landesverfassung verankert. Wir haben in die erneuerbaren Energien investiert und Niedersachsen zum Windenergieland Nummer 1 in Deutschland gemacht. Zuletzt konnte Niedersachsen rechnerisch 60 Prozent seines Energie bedarfs aus erneuerbaren Energien decken. Und wir investieren weiter in die Energiewende und den Klimaschutz. 2022 und 2023 stellen wir rund 1,85 Milliarden Euro dafür bereit.

**WIR HABEN DEN REFORMATIONSTAG ALS ZUSÄTZLICHEN FEIERTAG EINGEFÜHRT.**

Wir haben den 31. Oktober zum gesetzlichen Feiertag gemacht. So haben alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen einen weiteren Tag für Familie und Erholung bekommen.

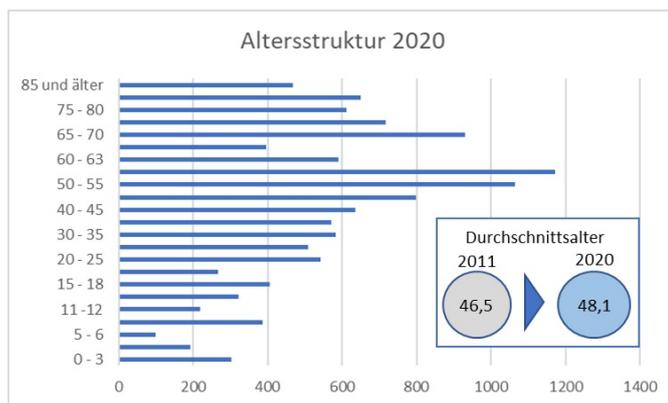
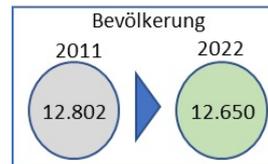
Ihr Stephan Weil

# Wir in der Samtgemeinde Aue – einige Zahlen und Statistiken zur Bevölkerung.

Zusammengestellt von Philipp Ebeling

## Wie alt sind wir?

Die Einwohnerzahlen der Samtgemeinde Aue sind über die letzten 10 Jahren recht stabil (12.650 Personen im Juni 2020), wobei die Verteilung zwischen männlich und weiblich auch nahezu gleichverteilt ist.



Das durchschnittliche Alter stieg in den vergangenen Jahren an (48,1 Jahre in 2020), hierbei liegt die Samtgemeinde Aue etwas über dem Durchschnitt des Landkreises (Durchschnitt Landkreis Uelzen 47,3 Jahre).

Die Altersgruppe der Kinder bis 10 Jahren ist von 2011 bis 2020 kleiner geworden (-5,3 %). In den Jahren 2011 – 2015 nahmen die Kinderzahlen stark ab, während sie zwischen 2015 und 2020 wieder deutlich gewachsen ist (+7 %).

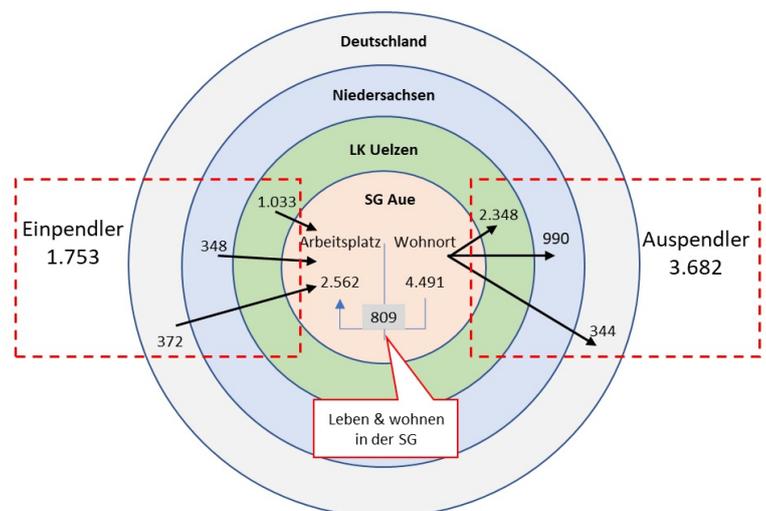
Im Jahr 2020 lebten 981 Kinder zwischen 0 – 10 Jahren in unserer Samtgemeinde.

## Wo arbeiten wir?

Knapp 60 % der sozialversicherten Personen verdienen ihr Geld außerhalb der Samtgemeinde. Dabei ist der Landkreis Uelzen die mit Abstand wichtigste Region. Pendler in andere Bundesländer machen etwa 7 % aus.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwähnen, dass die Samtgemeinde zwar viele Einpendler aus Sachsen-Anhalt hat, Auspendler in andere Bundesländer arbeiten allerdings meist in Hamburg. Dies zeigen weiterführende Analysen auf Landkreisebene.

Alle Zahlen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Trotzdem kann es zu Fehlern kommen. Diese bitten wir ggf. zu entschuldigen. Zum Redaktionsschluss lagen noch keine aktuelleren Daten insbesondere zur Bevölkerung vor (Veröffentlichung in der Regel um Juli / August).



\* Sozialversicherungspflichtige Personen zum Stichtag: 30.6.2020

Quellen:  
Statistiken zur Bevölkerung inkl. Altersgruppen und Verteilung des steuerpflichtigen Einkommens – Landesamt für Statistik Niedersachsen / Datenbank (LSN-Online-Datenbank | Landesamt für Statistik Niedersachsen).  
Statistiken zu Berufstätigen – Agentur für Arbeit

## Infostand der SPD Bad Bodenteich

Die letzten Kommunalwahlen fanden im September 2021 statt - Anlass genug, um am 14. Mai mal wieder den Austausch mit den Bürgern und Bürgerinnen im Flecken zu suchen. „Auf ein Wort“ war das Motto der SPD-Fraktion im Flecken Bad Bodenteich, als sich die im September neu in den Rat gewählten Andrea Kläden, Stephanie Anker und Wolfgang Brandt den kritischen Fragen der Bürger stellten. Sie hatten mit Unterstützung des SPD -

Kreistagsabgeordneten Herbert Rathje vor dem EDEKA-Markt einen Infostand aufgestellt, ausgestattet mit Flipchart und Stehtischen. In den ca. 2,5 Stunden wurden von den Bürgerinnen und Bürgern viele kritische Themen angesprochen und Anregungen aufgenommen. Manch ein Bürger hatte die Vermutung: „Sind denn schon wieder Wahlen?“. Umso größer war die Überraschung, dass wir nur mal wieder das „Ohr am Bürger“ haben wollten, um ihre Belange und Anregungen aufzunehmen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Die auf dem Flipchart festgehaltenen und am häufigsten genannten Themen werden, soweit möglich, in die Ratsarbeit eingebracht.

Wir bedanken uns bei allen Bürgern, die diese Möglichkeit des Informationsaustauschs genutzt haben. Eine weitere Veranstaltung ist für Ende August geplant.

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Bodenteich

Andrea Kläden, Stephanie Anker, Wolfgang Brandt



## Solidarität für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

Krieg in Europa war für uns alle bis vor kurzem nicht vorstellbar. Viele Frauen und Kinder aus der Ukraine konnten der Not und der Gefahr für ihr Leben nur durch die Flucht entgehen und brauchen jetzt unsere Unterstützung.

Darum hat der SoVD-ÖV Wrestedt dazu aufgerufen, für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine in unserer Samtgemeinde zu spenden. Bei der Sammlung kamen 290,50 Euro zusammen. Der Ortsverband Wrestedt rundete den Betrag auf 500 Euro auf.

Der Vorsitzende des SoVD Wrestedt, Karlheinz Borrmann, übergab den Scheck über 500 Euro an den Bürgermeister der Samtgemeinde Aue, Michael Müller. Der bedankte sich für das Engagement des SoVD und versprach, den Betrag an



geeigneter Stelle, z. B. der Fahrradwerkstatt, die Fahrräder für diese Kinder aus der Ukraine organisiert, zu verwenden.